

Der Gewichtheber

OFFIZIELLES ORGAN DES ÖSTERREICHISCHEN GEWICHTHEBERVERBANDES

26. Jahrgang

1978

Folge 6

Lochen:

80. Staats-Einzelmeisterschaften

Es waren die 80. Staats-Einzelmeisterschaften, die am 27. und 28. Mai in Lochen ausgetragen wurden. Waren es gute Meisterschaften? Eine Konkurrenz gilt als gelungen, wenn drei Voraussetzungen erfüllt werden: 1. die Organisation muß gut sein; 2. Publikumsinteresse muß vorhanden sein und 3. das Leistungsniveau muß entsprechen. In Lochen trafen diese Voraussetzungen zum größten Teil zu.

Die Organisation lag in den bewährten Händen von Ing. Schnabl & Co. Familien- und Klubmitglieder schufen in dankenswerter Weise einen Rahmen, der den beteiligten Sportlern nichts fehlen ließ. Erleichtert wurde die Ausrichtung durch die vorzüglichen Vorbereitungs- und Aufwärmöglichkeiten, über die der Lochener Verein verfügt.

Die Austragungsstätte, erstmals mit einer Wettkampfbühne ausgestattet, war an beiden Tagen bis zum letzten Platz gefüllt, und es waren vor allem junge Leute, die mit Begeisterung den sportlichen Auseinandersetzungen folgten.

Einschränkungen müssen lediglich beim Leistungsniveau gemacht werden, denn insbesondere fehlten die absoluten Spitzenmarken. Es gab nur eine einzige Siegerleistung, die höher als in den Vorjahren war, und zwar die von Rudolf Hill in der Kategorie bis 100 kg. Alles andere war schon dagewesen. Wenn man dennoch eine positive Bilanz ziehen kann, dann nur deshalb, weil es einige vorzügliche Leistungen von Nachwuchsathleten gab, und diesem Nachwuchs hat ja schließlich auch in der gegenwärtigen Situation des österreichischen Gewichthebersports das Hauptaugenmerk zu gelten.

Der Auftakt erfolgte nicht ganz unerwartet mit einem Salzburger Sieg. Josef Haberl (Bürmoos-Glasenbach) holte sich sämtliche Goldmedaillen und markierte mit 90 kg Stoßen und 160 kg im Zweikampf neue Salzburger Landesrekorde. Seine Leistung setzt ihn an die sechste Stelle

in der österreichischen Rangliste aller Zeiten. Haberl ist 24 Jahre jung. Das Siegen wurde ihm nicht leicht gemacht, denn Heinz Wittmann (Post-SV-Wien) und Josef Maislinger (Ranshofen), die auf den Plätzen landeten, drängten nach und wurden nur knapp geschlagen. Für Ex-Staatsmeister Johann Mandl (Tyrolia) war nur der sechste Platz reserviert. Nach Peter Gruber war Haberl der zweite Sportler, der für Salzburg einen Titel erringen konnte. Es kam aber noch besser, denn auch in der nächsten Kategorie stand mit Robert Kranawendter (Bürmoos-Glasenbach) neuerlich ein Salzburger auf dem Siegerpodest. Er mußte nur den ersten Platz im Reißen abgeben und holte sich in der Abschlußübung und im Zweikampf die Titel. Mit einem Vorsprung von 7,5 kg distanzierte Kranawendter den Tiroler Helmut Sailer (Rum), dessen Unbeständigkeit sich auch diesmal mit vier Fehlversuchen zeigte. Dennoch gab es für Sailer, der schon einmal Staatsmeister war, drei Medaillen. Auch Kranawendter verbesserte die Rekordliste seines Bundeslandes mit 107,5 kg Stoßen und 185 kg im Zweikampf. Auch ihm gelang es, einen Platz in der Zehnbestenliste aller Zeiten zu bestätigen. Dritter wurde der Niederösterreicher Franz Böhm (Stockerau) in der Zweikampfwertung nach einem zweiten Platz im Stoßen.

Die Kategorie bis 60 kg war zwar mit 4 Athleten schwach besetzt, doch wurde hier bis zu den letzten Versuchen Spannung geboten. Die Entscheidung lag im oberösterreichischen Trio Franz Galuska (Vöest) sowie Johann Anglberger und Roman Kainz (beide Buchkirchen-Lochen). Roman Kainz, der als Leichtgewichtler bereits 255 kg erzielen konnte, hatte wieder abgekocht und wurde im Reißen und Zweikampf jeweils Zweiter. Im Stoßen blieb er ohne Medaille. Im Reißen war alles klar. Galuska bewältigte als einziger Athlet 100 kg und lag vorne. Anglberger scheiterte



ASTROPA

Amerika

Sondertarif nach New York

Flugpauschalreise nach New York, 7 Nächtigungen ab öS 9680.—

Der Pauschalpreis beinhaltet die Flugreise Wien—New York—Wien mit Linienmaschinen der TRANS WORLD AIRLINES und anderen IATA-Gesellschaft, den Transfer vom Flughafen in New York zum gewählten Hotel und zurück, Arrival Assistance, sämtliche Taxen und Gepäckträgerkosten, 7 Nächtigungen im gewählten Hotel auf Basis Doppelzimmer mit Dusche/Bad und Frühstück, sowie eine Stadtrundfahrt.

IT8OS201AST200

Mindestaufenthalt: 7 Tage, Höchstaufenthalt: 8 Tage

Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen

Abflüge jeweils Sonntag ab Wien, Rückkunft Montag.

öS 9.680,— TOURISTENKLASSEHOTEL

öS 10.300,— HOTEL SHERATON INN

öS 11.190,— HOTEL LEXINGTON

öS 11.980,— HOTEL AMERICANA

auf Anfrage Flugzuschlag ab 1. 5.

80. STAATS-EINZELMEISTERSCHAFTEN
27. und 28. Mai 1978 in Lochen

Medaillenvergabe

Bundesland	Gold	Silber	Bronze
Kärnten	--	--	--
Niederösterreich	--	4	3
Oberösterreich	7	10	13
Salzburg	5	2	3
Steiermark	--	--	1
Tirol	1	2	5
Vorarlberg	11	3	1
Wien	6	9	4

Medaillenpunkte (12-9-6)

1. Oberösterreich	252
2. Wien	177
3. Vorarlberg	165
4. Salzburg	96
5. Tirol	60
6. Niederösterreich	54
7. Steiermark	6
8. Kärnten	--

Bundesländerwertung

Bundesland	Reißen	Stoßen	Zweikampf
Kärnten	10	6	7
Niederösterreich	68	67	68
Oberösterreich	135	135	138
Salzburg	50	53	57
Steiermark	13	19	15
Tirol	34	32	27
Vorarlberg	78	80	80
Wien	113	104	106

Gesamtstand

1. Oberösterreich	408
2. Wien	323
3. Vorarlberg	238
4. Niederösterreich	203
5. Salzburg	165
6. Tirol	93
7. Steiermark	47
8. Kärnten	23

Die stärksten Staatsmeister seit Einführung des Zweikampfes (1973):

52,0 kg: Kurt Pittner	195,0 kg (1974)
56,0 kg: Kurt Pittner	220,0 kg (1975)
60,0 kg: Kurt Pittner	230,0 kg (1976)
67,5 kg: Walter Legel	275,0 kg (1975)
75,0 kg: Walter Bogner	285,0 kg (1975)
82,5 kg: Reinhold Platzner	305,0 kg (1975)
90,0 kg: Rudolf Hill	332,5 kg (1977)
100,0 kg: Rudolf Hill	332,5 kg (1978)
110,0 kg: Vinzenz Hörtnagl	355,0 kg (1976)
+110,0 kg: August Terdina	350,0 kg (1976)

an diesem Gewicht und placierte sich mit 97,5 kg durch das leichtere Körpergewicht vor Kainz. Für den zweifachen Staatsmeister Martin Wiesner (Hauskirchen), der 85 kg bewältigte, gab es keine Chance. Vor einigen Jahren hat Wiesner zu den Talenten im österreichischen Gewichthebersport gezählt, doch er blieb in seiner Entwicklung stecken. Im Stoßen begann Galuska mit 122,5 kg etwa zu hoch. Es gelang nur der erste Versuch und das gleiche Gewicht wurde auch vom leichteren Anglberger gemeistert, womit die Goldmedaille in dieser Übung gesichert war. Übrigens, es war die 15. Goldmedaille für Anglberger. Galuska schloß mit 222,5 kg im Zweikampf ab und mußte nun die Angriffe von Anglberger und Kainz abwarten, doch beide Athleten scheiterten an den nötigen Gewichten.

So wie es in der Kategorie bis 67,5 kg aussieht, wird Walter Legel noch einige Zeit dominieren. Mühelos wurden die drei Goldmedaillen errungen. Der Rollfixathlet ist nun der erfolgreichste Staatsmeister. Auf seinem Konto scheinen 15 Mehrkampftitel und 12 Titel in den Einzelübungen auf. Mit dieser Bilanz hat er Kurt Pittner, der wegen einer Verletzung fehlte, überboten. Um die Plätze wurde hart gekämpft. Leopold Höller (Vöest) erkämpfte dank des leichteren Körpergewichts den zweiten Platz vor Peter Gruber (ESV Salzburg). Beide Sportler erzielten 255 kg. Gruber überbot mit 145 kg Stoßen und der Zweikampfmarke die eigenen Landesrekorde. Den größten Beifall durfte jedoch der nun schon 19jährige Josef Tauchner (Schuh-Ski) einheimsen. Er war in guter Form und übertraf die österreichischen Juniorenrekorde mit 112,5 kg Reißen und 250 kg im Zweikampf. Für einige Zeit schien es, als würde er Höller und Gruber abfangen, doch nach dem guten Auftakt im Reißen, wollte es im Finale nicht klappen. Die entscheidenden Versuche mit 142,5 kg bzw. 145 kg Stoßen schlugen fehl. Tauchner wurde Vierter, erhielt jedoch im Reißen die Bronzemedaille. Ein Favorit für Medaillenränge, der Wiener Josef Ploteny (Schuh-Ski) schied durch einen Totalversager im Stoßen aus.

Für den Höhepunkt dieser Meisterschaften sorgte der 18jährige Erich Seidl von Buchkirchen-Lochen. Es gab zwar in der Kategorie bis 75 kg schon stärkere Staatsmeister, doch im Falle von Seidl war es die phantastische Leistungssteigerung, die Anerkennung verdient. Der Athlet verzeichnete 4 österreichische Jugendrekorde (122,5 kg Reißen, 155 kg Stoßen, 272,5 kg und 277,5 kg im Zweikampf) und 2 österreichische Juniorenrekorde (122,5 kg Reißen, 277,5 kg Zweikampf). Ein einziger Versuch, der letzte im Stoßen mit 157,5 kg, schlug fehl. Seidl begann seine Gewichtheberlaufbahn 1973 als 13jähriger. Hier ist seine Leistungskurve: 1973 — 155 kg, 1974 — 192,5 kg, 1975 — 230 kg, 1976 — 245 kg, 1977 — 260 kg und nun 1978 bereits 277,5 kg. Hinter Seidl placierte sich Josef Klampfer (Buchkirchen-Lochen) an zweiter, Herbert Haas (Union-Graz) an dritter Stelle. Bleibt nur noch die Frage, was geschah mit Alfred Katz (Rum)? Der Tiroler schied durch Totalversager im Reißen aus und plagte sich fürchterlich, um nach zwei weiteren Fehlversuchen im Stoßen, mit 152,5 kg doch noch eine Medaille zu ergattern. Es war qualvoll, diesem Athleten bei der Arbeit zuzusehen und man muß sich fragen, wie konnte Katz im Februar 285 kg erzielen?

In der Klasse bis 82,5 kg sicherte sich der Vorarlberger Reinold Pfeifer (Rollfix-Bregenz) die ersten Staatsmeistertitel. Er siegte im Stoßen und im Zweikampf. Im Reißen lagen drei Athleten mit der gleichen Leistung an der Spitze: Franz Krautgartner (Vöest), Gerald Pichler (Traumulus-Preßbaum) und Reinold Pfeifer. Das Körpergewicht entschied zugunsten von Krautgartner, der sich in hervorragender Form präsentierte und im Zweikampf mit 275 kg Dritter wurde. Den zweiten Platz belegte Pichler mit 277,5 kg. Der Niederösterreicher kämpfte unglücklich. Im Reißen benötigte er drei Versuche für 122,5 kg und im Finale des Stoßens scheiterte er an den siegbringenden Gewichten.

Albert Rom (Rollfix-Bregenz) mit 3 Goldmedaillen, Heinz Schar (Tyrolia) mit 3 Silbermedaillen und Walter Köck (Rum) mit 3 Bronzemedaillen war die Reihenfolge im Mittelschwergewicht. Für Rom war es der dritte Staatsmeistertitel in der Mehrkampfwertung.

Um Klassen überlegen war Rudolf Hill (Rollfix-Bregenz) seinen Konkurrenten in der Kategorie bis 100 kg. Seine Mehrleistung vor dem zweitplacierten Herbert Hofer (Vöest) betrug nicht weniger als 47,5 kg. Hill überbot sogar die Marken, die von den Siegern in den beiden höheren Kategorien erreicht wurden. Wie immer verbaute sich der Vorarlberger den Weg zu einer neuen Zweikampfleistung durch seine Schwäche im Reißen. Wieder gelang nur ein einziger Versuch.

Vinzenz Hörtnagl (Tyrolia) in der Klasse bis 110 kg und August Terdina (Schuh-Ski) im Superschwergewicht waren

trotz mäßiger Form mit großem Abstand vorne. Sie hatten es gar nicht nötig, mehr zu bieten. Hörtnagl wurde zum vierten Male Staatsmeister, während Terdina bereits den achten Titel holte.

Die Bundesländerwertung wurde klar von Oberösterreich vor Wien und Vorarlberg gewonnen. Die große negative Überraschung: Niederösterreich, in den vergangenen Jahren en suite Spitzenreiter, landete weit abgeschlagen im vierten Rang. Es nahmen aber auch nur 13 Niederösterreicher an den Meisterschaften in Lochen teil. Insgesamt waren 84 Sportler am Start. Interessant, daß die Bundesländerwertung das Leistungsbild von 1973 widerspiegelt. Auch damals lagen Oberösterreich, Wien und Vorarlberg vor Niederösterreich. 1974 bis 1977 änderte sich dieses Bild und Niederösterreich lag durchgehend an der Spitze.

52 kg: 1. Haberl (Bürmoos-Glasenbach) 160 kg (70, 90); 2. Wittmann (Post-SV) 157,5 kg (67,5, 90); 3. Maislinger (Ranshofen) 152,5 kg (67,5, 85); 4. Bildstein (Dornbirn) 145 kg (62,5, 82,5); 5. Winkler (ESV Salzburg) 135 kg (55, 80); 6. Mandl (Tyrolia) 135 kg (57,5, 77,5); 7. G. Hastik (Straßenbahn) 130 kg (60, 70).

Reißen: 1. Haberl; 2. Wittmann; 3. Maislinger. — **Stoßen:** 1. Haberl; 2. Wittmann; 3. Maislinger.

56 kg: 1. Kranawendter (Bürmoos-Glasenbach) 185 kg (77,5, 107,5); 2. Sailer (Rum) 177,5 kg (80, 97,5); 3. Böhm (Stockerau) 170 kg (70, 100); 4. Krulis (Ranshofen) 162,5 kg (72,5, 90); 5. M. Huber (Rum) 162,5 kg (75, 87,5); 6. Legel jun. (Rollfix-Bregenz) 155 kg (70, 85); 7. Simma (Dornbirn) 152,5 kg (65, 87,5); 8. Nagy (Tyrolia) 150 kg (65, 85); 9. Neuleitner (Ranshofen) 145 kg (65, 80); 10. R. Hastik (Straßenbahn) 145 kg (65, 80); 11. E. Gruber (Öblarn-Altenmarkt) 140 kg (60, 80).

Reißen: 1. Sailer; 2. Kranawendter; 3. M. Huber. — **Stoßen:** 1. Kranawendter; 2. Böhm; 3. Sailer.

60 kg: 1. Galuska (Vöest) 222,5 kg (100, 122,5); 2. Anglberger (Buchkirchen-Lochen) 220 kg (97,5, 122,5); 3. Kainz (Buchkirchen-Lochen) 215 kg (97,5, 117,5); 4. Wiesner (Hauskirchen) 205 kg (85, 120).

Reißen: 1. Galuska; 2. Anglberger; 3. Kainz. — **Stoßen:** 1. Anglberger; 2. Galuska; 3. Wiesner.

67,5 kg: 1. Legel sen. (Rollfix-Bregenz) 265 kg (117,5, 147,5); 2. Höller (Vöest) 255 kg (115, 140); 3. P. Gruber (ESV Salzburg) 255 kg (110, 145); 4. Tauchner (Schuh-Ski) 250 kg (112,5, 137,5); 5. Gibley (Tyrolia) 232,5 kg (100, 132,5); 6. Modrey (Vöest) 230 kg (105, 125); 7. G. Paster (Buchkirchen-Lochen) 210 kg (95, 115); 8. P. Gaigg (Ebensee) 202,5 kg (92,5, 110); 9. Zotter (Feldkirchen) 200 kg (90, 110); 10. Riebel (Mödling) 180 kg (80, 100). — Ploteny (Schuh-Ski) und Pirnat (Rollfix-Bregenz) durch Totalversager im Stoßen ausgeschieden.

Reißen: 1. Legel; 2. Höller; 3. Tauchner. — **Stoßen:** 1. Legel; 2. P. Gruber; 3. Höller.

75 kg: 1. Seidl (Buchkirchen-Lochen) 277,5 kg (122,5, 155); 2. J. Klampfer (Buchkirchen-Lochen) 265 kg (120, 145); 3. Haas (Union-Graz) 227,5 kg (95, 132,5); 4. Fritz Berthold (Traumulus-Preßbaum) 227,5 kg (102,5, 125); 5. Gunz (Dornbirn) 212,5 kg (90, 122,5); 6. F. Liegler (Klosterneuburg-Bottesch) 210 kg (95, 115); 7. J. Stürzenbecher (Mödling) 207,5 kg (87,5, 120); 8. Rutter (KSK Klagenfurt) 202,5 kg (90, 112,5). — Katz (Rum) und Enthammer (Bürmoos-Glasenbach) durch Totalversager im Reißen, Parmetler (Klosterneuburg-Bottesch) durch Totalversager im Stoßen ausgeschieden.

Reißen: 1. Seidl; 2. J. Klampfer; 3. Berthold. — **Stoßen:** 1. Seidl; 2. Katz; 3. J. Klampfer.

82,5 kg: 1. Pfeifer (Rollfix-Bregenz) 282,5 kg (122,5, 160); 2. Pichler (Traumulus-Preßbaum) 277,5 kg (122,5, 155); 3. F. Krautgartner (Vöest) 275 kg (122,5, 152,5); 4. Zach (Tyrolia) 270 kg (120, 150); 5. G. Gruber (Buchkirchen-Lochen) 265 kg (110, 155); 6. Leberwurst (Tyrolia) 260 kg (110, 150); 7. Leiser (Rum) 245 kg (115, 130); 8. Mörth (Union-Graz) 242,5 kg (110, 132,5); 9. J. Gruber (Union-Graz) 242,5 kg (105, 137,5); 10. Palmisano (Rollfix-Bregenz) 225 kg (100, 125); 11. B. Köffel (KSK Klagenfurt) 217,5 kg (95, 122,5); 12. M. Liegler (Klosterneuburg-Bottesch) 215 kg (95, 120); 13. Schupfer (Liez) 210 kg (90, 120).

Reißen: 1. Krautgartner; 2. Pichler; 3. Pfeifer. — **Stoßen:** 1. Pfeifer; 2. Pichler; 3. Gruber.

90 kg: 1. Rom (Rollfix-Bregenz) 302,5 kg (137,5, 165); 2. Schar (Tyrolia) 292,5 kg (130, 162,5); 3. Köck (Rum) 285 kg (125, 160); 4. Eilenberger (HSV Milon) 285 kg (125, 160); 5. Toth (Nord-Wien-Lofak) 260 kg (115, 145); 6. K. Högg jun. (Bürmoos-Glasenbach) 250 kg (107,5, 142,5); 7. M. Klampfer (Buchkirchen-Lochen) 250 kg (107,5, 142,5); 8. Fellner (Vöcklabruck) 245 kg (107,5, 137,5).

Reißen: 1. Rom; 2. Schar; 3. Köck. — **Stoßen:** 1. Rom; 2. Schar; 3. Köck.

100 kg: 1. Hill (Rollfix-Bregenz) 332,5 kg (142,5, 190); 2. Hofer (Vöest) 285 kg (125, 160); 3. Apfelthaler (Nord-Wien-Lofak) 277,5 kg (122,5, 155); 4. Kristler (Traumulus-Preßbaum) 270 kg (120, 150); 5. R. Stürzenbecher (Mödling) 262,5 kg (115, 147,5); 6. Hörantner (Ranshofen) 255 kg (110, 145); 7. D. Köffel (KSK Klagenfurt) 252,5 kg (110, 142,5); 8. Markl (Post-SV) 250 kg (110, 140). — Schwarz (Ranshofen) durch Totalversager im Reißen ausgeschieden.

Reißen: 1. Hill; 2. Hofer; 3. Apfelthaler. — **Stoßen:** 1. Hill; 2. Hofer; 3. Apfelthaler.

110 kg: 1. Hörtnagl (Tyrolia) 330 kg (150, 180); 2. Morell (Schuh-Ski) 287,5 kg (122,5, 165); 3. Steiner (ESV Salzburg) 270 kg (117,5, 152,5); 4. Eichinger (Ranshofen) 265 kg (120, 145); 5. WurZRainer (Bürmoos-Glasenbach) 200 kg (90, 110).

Reißen: 1. Hörtnagl; 2. Morell; 3. Eichinger. — **Stoßen:** 1. Hörtnagl; 2. Morell; 3. Steiner.

Über 110 kg: 1. Terdina (Schuh-Ski) 310 kg (135, 175); 2. Nußbaumer (Rollfix-Bregenz) 270 kg (120, 150); 3. Ing. Schnabl (Buchkirchen-Lochen) 255 kg (110, 145); 4. Hügel (Traumulus-Preßbaum) 242,5 kg (100, 142,5).

Reißen: 1. Terdina; 2. Nußbaumer; 3. Ing. Schnabl. — **Stoßen:** 1. Terdina; 2. Nußbaumer; 3. Ing. Schnabl.

Ing. P. Schnabl

Amiens

Die österreichische Juniorenauswahl trat am 6. Mai in Amiens gegen Frankreich an und konnte ein 4:4 erreichen. Ich darf hier an erster Stelle das Resultat erwähnen, wobei es meiner Meinung nach erstmals nicht unbedingt das Primäre ist, denn es gab bei diesem Länderkampf eine ganze Reihe von Leistungen, die mindestens so wichtig waren wie das Kampfergebnis schlechthin.

Es war für mich überaus interessant, daß erstmals eine Mannschaft einen vorwiegend positiven Leistungseindruck hinterlassen hat. Mit Ausnahme der Gewichtsklassen Bantam und Feder, über die noch zu sprechen sein wird, gab es nämlich echte Überraschungen. Es war auch erstaunlich, daß die Athleten nach den Ergebnissen des Reißen einen enormen Kampfgeist im Stoßen entwickelten und damit ein Ergebnis fixierten, das nach Halbzeit noch gar nicht so sicher anzunehmen war.

Sehr erfreulich das Antreten der „Fliege“ Heinz Wittmann, der bei seiner ersten internationalen Berufung einen günstigen sportlichen Eindruck hinterließ. Er scheiterte nur ganz knapp an der neuen Rekordmarke von 95 kg Stoßen.

Ebenfalls sehr positiv die drei Angehörigen der Heeres-Sport- und Nahkampfschule, wobei die Leistung von Erich Seidl mit Rekorden hervorstach. Hier scheint sich das harte Training der letzten Zeit auszuwirken. Bei Seidl muß noch festgestellt werden, daß die Umstellung auf ein zweimaliges Training pro Tag noch nicht den wahren Leistungszuwachs aufscheinen läßt.

Sehr gut auch Josef Tauchner und Horst Gerl, wobei letzterer mit 152,5 kg Stoßen knapp scheiterte und auch hier die Möglichkeit zum Sieg vorhanden war.

Probleme gab es eigentlich nur bei den beiden vorher aufgezeigten Gewichtsklassen und ich möchte einige kritische Bemerkungen nicht unterlassen.

Heinz Krulis wurde auf Grund seiner guten Leistungen im Bantamgewicht aufgestellt. Der Athlet war jedoch ca. 10 Tage vor dem Länderkampf an Grippe erkrankt und hat daher abgebaut. Es ist unverständlich, daß die verantwortlichen Leute (Trainer, Vereinsobmann) in keiner Weise den Bundestrainer oder mich verständigten. Es geht hier nicht darum, daß ein Sportler wieder ausgeladen wird, aber es müßte doch möglich sein, den Bundestrainer in die Lage zu versetzen, die Leistungsmöglichkeit der nominierten Athleten richtig einzuschätzen.

Ähnlich war es bei Horst Karbon, der in der Kategorie bis 60 kg startete. Die Vereinsführung versäumte die Mitteilung, daß der Athlet wesentlich mehr Übergewicht aufwies als bekannt war und daß auch die Trainingsmoral als nicht optimal angesehen werden konnte. Dies ergab sich erst nach den im nachhinein durchgeführten Recherchen und ich glaube, daß bei verschiedenen Funktionären die Berufung eines Athleten in die Mannschaft im Vordergrund steht, der angelegentlich Schaden jedoch übersehen wird.

Abschließend möchte ich der Hoffnung Ausdruck geben, daß die Leistungen und der Wille, Leistungen zu bringen, in der Folge erhalten bleiben und wir in Zukunft eine starke Nachwuchsmannschaft zur Verfügung haben.

Spezialprogramm

Die beiden ÖGV-Jugendsportwarte, Mag. Janusz Dudziak und Ing. Peter Schnabl, hatten bereits im Vorjahr ein Konzept ausgearbeitet, das Einzelheiten für ein spezielles Vorbereitungsprogramm für die HSNS (Heeres-Sport- und Nahkampfschule)-Angehörigen festlegte. Dieses Konzept mit einem Kostenaufwand von ca. S 70.000,— wurde vom Bundesvorstand bestätigt, wobei die finanziellen Belange durch eine Subvention der COCA-COLA-Gesellschaft (S 25.000,—) erleichtert wurden. Zu Beginn des Jahres lief das Programm für die Sportler Herbert Albrecht (Traumulus-Preßbaum), Johann Leisser (Rum), Franz Krautgartner (Vöest), Erich Seidl, Josef Klampfer und Karl Eder (alle Buchkirchen-Lochen) an.

Höhepunkt der speziellen Vorbereitung war im März ein Trainingslehrgang in Mannheim, gemeinsam mit den Gewichthebern der Bundeswehr. Innerhalb von 12 Tagen wurden 22 Trainingseinheiten (darunter 19 Trainingseinheiten an der Hantel und 3 Trainingseinheiten für die allgemeine Körperausbildung) absolviert. Die Trainingsmöglichkeiten waren optimal. Es standen zur Verfügung: a) die Gewichtheberhalle mit 8 Treppen täglich von 10—12 und von 15—18 Uhr; b) alle benötigten Spiel- und Leichtathletikobjekte und schließlich c) sämtliche Einrichtungen für die Saunabenützung.

In der ersten Woche nahmen am Training neben 10 Leistungsathleten der deutschen Bundeswehr auch die Athleten des deutschen Jugend- und Juniorenkaders teil. Beide deutschen Gruppen wurden von Bundestrainer Spitz betreut und es kam daher auch zu einem interessanten sportlichen Erfahrungsaustausch.

Die Athleten hatten auch die Möglichkeit Filme von den Olympischen Spielen in Montreal und den Weltmeisterschaften in Stuttgart zu sehen, wobei es überaus aufschlußreiche biomechanische Auswertungen der Technik gab.

Die jungen österreichischen Gewichtheber hinterließen bei den deutschen Kollegen einen sehr guten Eindruck und es besteht die Absicht, diese neue Arbeit fortzusetzen.

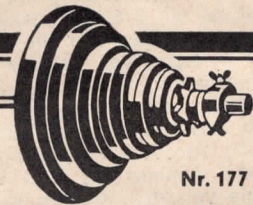
Mag. J. Dudziak

Dawa-Nachwuchspreis „Vindobona“

Buchkirchen-Lochen, bis 1976 Abonnementgewinner im Dawa-Nachwuchswanderpreis hat zugeschlagen. Aus dem Nichts haben sich die Oberösterreicher hinter dem Post-SV-Wien an die zweite Stelle gesetzt und nun könnte es für die Wiener kritisch werden. Mit Erich Seidl steht in den Reihen der Oberösterreicher ein Mann, der mit seinen Serien an österreichischen Nachwuchsrekorden und den internationalen Starts (Junioren-Donaupokal, Junioren-Weltmeisterschaft) das Finale beeinflussen könnte. Außerdem ver-

BERG Sportgeräte
für die Jugend der Welt

Rekord-Hantel



Nr. 177

Österreichische Verkaufsstelle:
ERSTE ÖSTERR. TURN- UND SPORTGERÄTEFABRIK
J. Plaschkowitz Ges. m. b. H.
1030 WIEN, BAUMGASSE 13, TEL. 72 33 38